

Ystorica (Inhaltsangabe)

Ystorica ist der Name eines Raumschiffes und der Roman ist der fantastischen Literatur zuzurechnen. In der Tradition der klassischen SF der 60er und 70er Jahre ist es ein Entwicklungsroman von drei Personen und zwei Zivilisationen abseits von Space Opera und Fantasy und auch eine Neuinterpretation des Atlantis-Mythos, der die Menschheit seit Jahrtausenden fasziniert.

Die Story ist in der unmittelbaren Zukunft der Erde angesiedelt, könnte schon morgen passieren und beschäftigt sich vordergründig mit der Frage, wie wir auf einen genetisch optimierten Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten reagieren würden, auch wenn er sich uns wohl gesonnen zeigt. Sie thematisiert, was wohl schlimmer ist, wie schon Platon im Höhlengleichnis fragt, geblendet zu sein vom Aufstieg aus dem Dunkel ins Licht oder vom Abstieg aus dem Licht in die Dunkelheit, dargestellt am Schicksal dreier Personen und zweier Kulturen. Außerdem geht es um die Frage, wie wir ein Zeitparadoxon tatsächlich wahrnehmen würden und ob überhaupt.

Teil 1 – „Der Wasserplanet“ - beschäftigt sich mit einer alten irdischen Zivilisation auf dem 3. Planeten des Systems Epsilon Eridani, einer Wasserwelt, Atlantis/Altelan genannt, die langsam in Degeneration untergeht. Sie ist erzählt aus der Sicht eines atlantidischen Domine (eine Art Clanchef) namens Chatall Kha'tan, der Eigentümer eines der letzten funktionierenden Raumschiffe, der *Ystorica*, ist. Er versucht seine Zivilisation zu retten, indem er ihr neue Impulse zuführt durch einen Besuch auf der Erde. Dort fällt er beinahe einem Mordanschlag seiner Feinde zum Opfer, die andere Pläne für Atlantis haben, und wird von einem geheimnisvollen Elitemenschen aus der Zukunft der Erde gerettet, der über ungewöhnliche, teilweise beängstigende Fähigkeiten verfügt. Dieser nennt sich Donovan Lee Seymour; er unterstützt seinen Freund und beinahe Liebhaber, den Domine, auch weiterhin, ohne seine Motive zu offenbaren, und wirkt wie ein Katalysator für die Entwicklung von Atlantis aus seiner Lethargie. Aber er verliert im Laufe der teilweise gewalttätigen Auseinandersetzungen seinen außergewöhnlichen Verstand und beinahe auch sein Leben, während Atlantis einen Weg aus der Krise zu finden scheint.

Teil 2 – „Der Kindmann“ - ist auf der Erde angesiedelt und wird aus der Sicht einer jungen Frau namens Eva Kant erzählt. Die Atlantiden sind für kurze Zeit auf die Erde zurückgekehrt, deren Krisenherde sich knapp vor einer Explosion befinden, teilweise beschleunigt durch den Import außerirdischer Technologie. Chatall Kha'tan rekrutiert die junge Frau als Erzieherin für seinen Freund, den Elitemenschen, der durch Folter eine kindlich regressive Persönlichkeit entwickelt hat, weil er selbst nicht auf der Erde bleiben kann, denn die politische Situation auf Atlantis ist noch völlig instabil. Er hat aber begriffen, dass Donovan Lee Seymour auf der Erde bleiben muss, damit die Zukunft jenen Verlauf nimmt, in der er von ihm gerettet werden kann, der Kreis sich also schließt. Die Geschichte erzählt den Kampf um die Rehabilitation des Elitemenschen auf einer einsamen Insel im Pazifik, mit all den damit verbundenen Problemen, Rückschlägen und Gefahren für das Leben Eva Kants, begleitet vom Untergang der irdischen Kultur, wie wir sie kennen, durch massive Umweltprobleme und politische Entgleisung der westlichen Demokratien. Das teilweise offene Ende des Romans deutet an, dass die Entwicklung der Erde den Weg nimmt, den der Elitemensch aus der Zukunft kennt, und Atlantis einen Weg aus seiner Stagnation gefunden hat und überleben wird.

Trotzdem ist es kein Happy-End in Hollywoodmanier, denn die komplexe Entwicklungsgeschichte der 3 Protagonisten und 2 Zivilisationen ist damit definitiv noch nicht zu Ende, und eine beträchtliche Anzahl von Opfern ist auf der Strecke geblieben.